

M2 - Rh - 219 8.05.2013

Kinder bekommen ihre Spiel und Erlebniswelt

Freizeit VG-Rat stimmt Nackenheimer Planungen zu

Von unserem Mitarbeiter
Guido Steinacker

■ **Nackenheim.** Die Planungen des Spiel- und Erlebnisgeländes auf dem Areal der Grundschule in Nackenheim konkretisieren sich. Planer Dirk Schelhorn erläuterte im Bodenheimer Verbandsgemeinderat den Sachstand bei der Umgestaltung der Freiflächen im Südwesten und im zentralen Bereich des Schulgeländes zu einem in bestimmten Zeiten öffentlich zugänglichen Erlebnisgelände für Kinder und Jugendliche.

Der Rat stimmte der Freigabe der Planungen zu. Schelhorn, der Spezialist für solche naturnah gestalteten Erlebnislandschaften ist, hat rund 5000 Quadratmeter Freiflächen zu überplanen. Manche Bereiche, wie ein Verkehrsgarten im zentralen Bereich des Geländes, sind auf die Bedürfnisse des Schulbetriebs ausgerichtet und werden auch nicht als öffentlich zu nutzender Bereich konzipiert. Im Südwesten beginnen die Arbeiten mit der Modellierung einer Hügel Landschaft, die eine Sandspielwelt und Rasenflächen zum Liegen, Toben oder Spielen bieten wird.

Ein „Sonderspielbereich“ mit Spielgeräten inklusive Wasserlauf verbindet Schul- und Freizeitgelände. „Das grüne Band verträgt sich durchaus mit einer Allwetter-Intensivnutzung eines Schulhofes“,

betonte Schelhorn, dass die Strapazierfähigkeit solcher Anlagen den Anforderungen einer starken Frequentierung durchaus genüge.

Nicht mehr enthalten in der Planung ist die im östlichen Bereich angedachte Brücke über den Eichelsbach, die die Verbindung zum Freizeitgelände „Alte Weide“ schaffen sollte. Diese Bachquerung sei im Diskussionsprozess um die Ausgestaltung, an dem auch die Nackenheimer Bürger beteiligt wurden, als überflüssig angesehen worden, begründete Schelhorn dies. Problematisch gesehen wurde aus Sicherheitsaspekten heraus

auch die geplante Öffnung des Geländes im hinteren Bereich des Schulgeländes zu den nördlich angrenzenden Feldern. Diese Zonen sind jedoch nicht Bestandteil des von Schelhorn vorgestellten Spielplatzbereichs.

Insgesamt werden 80 Prozent der überplante Fläche naturnah umgestaltet – nicht zuletzt

aus finanziellen Gründen. Denn es gibt die Fördergelder des Landes für eine solche Umplanung einer öffentlicher Flächen nur bei einer naturnahen Neugestaltung. Sie werden vermutlich 35 Prozent der Kosten betragen.

Wann dürfen Kinder, die nicht Schüler der Schulinsel sind, den Bereich nutzen? Angedacht ist, um 13 Uhr den südwestlichen Spielbereich zu öffnen, um 16 Uhr wird das gesamte Areal freigegeben.

80

Prozent des Spiel- und Erlebnisgeländes an der Nackenheimer Grundschule sollen naturnah umgestaltet werden.